

www.certina.com  
**CERTINA**  
 DS ACTION  
 DIVER'S WATCH

**BRIAN**  
 Uhren Goldschmiede  
 Limmattalstr. 222, 8049 Zürich  
 Telefon und Fax 044 341 54 50  
 www.brianschmuck.ch

**APOTHEKE**  
 ZUM MEIERHOF

**Pharmazie und Ernährung ETH**

Rolf Graf und Dr. Verena Kistler  
 Limmattalstr. 177 8049 Zürich  
 Tel +41 44 341 22 60  
 Fax +41 44 341 23 30

**Fensterputz und  
 Reinigungen von A-Z**

**HAUSER SERVICE**

**Jürg Hauser • Hauservice**  
 8049 Zürich-Höngg  
 Telefon 079 405 08 90

**Abgekämpft?**  
 Spannungen lösen, Kraft tanken

Akupunktur, Kräutertherapie,  
 Schröpfen, Tuina-Massage

**TCMswiss®**  
 Gesund sein. Gesund bleiben.

Praxis Höngg  
 Regensdorferstrasse 15  
 8049 Zürich  
 Telefon 044 340 18 18  
 www.tcmswiss.ch

## Schwinger-Film mit Höngger Wurzeln

**Der Höngger Filmproduzent Daniel Höltschi ist stolz: Sein Film «Hoselupf» wurde zu einem der weltweit besten Sportfilme gekürt. Im «Höngger» erklärt er, wie die Schweizer Filmbranche funktioniert.**

MALINI GLOOR

Beat Schlatter als Schwinger? Nicht wirklich oder? Doch einer sah es anders und fand, dies müsse man einfach ausprobieren: Daniel Höltschi, Filmproduzent bei der Zürcher Firma Elite Filmproduktion, fand die Idee spannend. «Schwingen ist der Schweizer Traditionssport schlechthin, und Beat Schlatter kennt man als Schauspieler und Komiker. Schon alleine diese Kombination versprach einiges.» Er sollte Recht haben: Der Film «Hoselupf – oder wie man ein Böser wird» war in aller Munde.

### Erfolgreiche Wettbewerbsteilnahme

Im Dokumentarfilm, der 2011 in die Kinos kam, geht Beat Schlatter den Ursprüngen und der Seele des Schwingens auf den Grund und steigt schliesslich selbst in den Sägemehring. Der Film war ein Erfolg und ver-

zeichnete 42 000 Kinobesuche sowie über 23 Prozent Zuschaueranteil, als er im Schweizer Fernsehen ausgestrahlt wurde. Auch auf DVD laufe der Film noch immer hervorragend, so Höltschi.

«Aufgrund dessen empfahl uns die Organisation Swiss Films, mit «Hoselupf» am Sportfilm-Festival «Ficts» teilzunehmen, welches weltweit stattfindet.» Prompt gewann der Film in Vietnam anlässlich des «Hanoi International Ficts Festival» dieses Jahr den ersten Preis in der Kategorie Sportfilme. Am 18. November ging es noch weiter: Anlässlich des «30th World Ficts Challenge» wurde «Hoselupf» aus 123 eingereichten Filmen aus 51 Nationen zum weltweit zweitbesten Sportfilm des Jahres gewählt und erhielt Silber. «Etwas Genugtuung, dass Regisseur This Lüscher auf Einladung der Schweizer Botschaft nach Peking flog und der Film jetzt, chinesisch untertitelt, an verschiedenen Anlässen gezeigt wird, verspüre ich schon – denn das Bundesamt für Kultur hielt es nicht für nötig, diesen wirklich sehr schweizerischen Film zum National-sport Nummer eins zu unterstützen», so Daniel Höltschi. Dass der Film jetzt vom Eidgenössischen Departement für Auswärtige Angelegenheiten derart moralische Unterstützung erhält, zaubert ihm deshalb ein zufriedenes Lächeln ins Gesicht.

### Endlich mehr Zeit für die Familie

Daniel Höltschi lebt seit 20 Jahren in Höngg und fühlt sich hier wohl: «Ich liebe es, in der Stadt und doch etwas ruhig zu wohnen», so der 44-Jährige, der mit seiner Frau Sabine und Tochter Jeanne lebt. «In jungen Jahren absolvierte ich bei einer Werbeagentur die KV-Lehre und arbeitete danach als Werber.» Mit 22 Jahren packte ihn das Fernweh, und zusammen mit seiner damaligen Partnerin zog Höltschi für zwei Jahre nach Los Angeles, wo er an der University of California Los Angeles die verschiedenen Aspekte des Filmschaffens studierte.



Schauspieler und Komiker Beat Schlatter (Mitte) trat in «Hoselupf» am Eidgenössischen Schwingfest gegen den damals 16-jährigen Jungschwinger Martin Aeschlimann an. (Foto: zvg)

Zurück in der Schweiz arbeitete er viele Jahre als Werber und im Eventmarketing. «In die Filmbranche kam ich durch das Kino am See, heute Orange Cinema, welches ich 19 Jahre lang als «Co-Pilot» mitveranstaltete.» Den Ausschlag, als Filmproduzent zu arbeiten, gab ihm seine Tochter Jeanne, welche heute achtjährig ist. «In einem vergangenen Sommer fragte sie mich einmal, wieso wir nicht wie andere Eltern mit ihr in die Badi gehen würden. Da erst wurde mir bewusst, dass ich jahrein, jahraus von April bis September durch das Open-Air-Kino blockiert war – ganz zu schweigen von den weltweiten Firmenreisen, da das Open-Air-Kino auch in Deutschland, Südafrika, Australien, Brasilien und Korea stattfand.» Ein grosser Schritt war angesagt, und er wechselte auf Anfang 2009 zur Ascot Elite

Entertainment Group, dem grössten unabhängigen Schweizer Filmverleih.

### Viele gute Projekte werden nicht realisiert

«Filmproduzent ist eigentlich ein eher unspektakulärer Job. Ich entwickle Projekte, zu Beginn mit meinen Produzenten-Kollegen oder mit einem Autor. Dann suchen wir einen Regisseur. Der nächste Schritt ist die Finanzierung.» Filme werden in der Schweiz oft durch Fördergremien wie zum Beispiel das Bundesamt für Kultur, die Zürcher Filmstiftung oder das Migros Kulturprozent unterstützt. «Es gibt in der ganzen Schweiz

Fortsetzung des Artikels auf Seite 3

**HÖNGG AKTUELL**

**Neuer Höngger Markt**  
 Bis 13. Dezember, jeden Donnerstag von 8 bis 12 Uhr, Markt mit Obst und Lebensmitteln aus lokaler Produktion vom Wein- und Obsthaus Wegmann, Brot, Honig und Tee vom Reformhaus Hönggermarkt, Guggeli vom Grillwagen, Fischwagen und Blumen von Blumen Jakob. Platz vor dem Hönggermarkt.

**Konzert von «Scarab»**  
 Donnerstag, 29. November, 18 Uhr, die Band «Scarab» spielt melodios und melancholisch, mal mit schrägen, mal mit kraftvoll treibenden Elementen. ETH Hönggerberg, Alumni Quattro Lounge.

**Ausstellung von Adrian Bütikofer**  
 Bis 31. Dezember, jeweils Freitag, 16 bis 19 Uhr und Samstag, 16 bis 18 Uhr. Der Künstler Adrian Bütikofer zeigt seine filigranen Holzskulpturen, die er ganz speziell bearbeitet hat. Passage des Hönggermarkts, Regensdorferstrasse 5.

**INHALT**

Besonderes Kiki-Fäscht	3
Meinungen	5
SV Höngg und Wandern	6
Die Stadt, in der niemand schläft	8/9
Vereine	10
Schnelle Kufen	11
Advent und Weihnachten	12



Daniel Höltschi kam in der ganzen Welt herum und geniesst es sehr, in Höngg zu leben. (Foto: Malini Gloor)

Bitte ausschneiden und mitbringen

**Gutschein Fr. 100.-**

**Augenoptik Götti**

Varilux-Physio-Aktion  
 exklusiv für Leser des «Hönggers»

Brillen + Kontaktlinsen

Jürg Götti  
 Master of Science in Clinical Optometry  
 Kinder- und Sportoptometrist  
 Limmattalstr. 204, 8049 Zürich-Höngg, Tel. 044 341 20 10

Dank hochauflösender Abbildung erhalten Ihre Augen endlich die visuelle Präzision, die Sie erwarten. Beim Kauf von Varilux-Physio-Brillengläsern erhalten Sie mit diesem Gutschein bis zum 31.12.2012 eine Preisreduktion von Fr. 100.-.

FDP  
 Die Liberalen

Verlässlich ist er, weiss man.

Stadtrat  
**Marco Camin**  
 facebook.com/camin.zh • camin.ch



## HÖNGG NÄCHSTENS

**Fiire mit de Chliine im «Sonnegg»**

Samstag, 1. Dezember, 10 bis 10.30 Uhr, Gottesdienst für null- bis vierjährige Kinder mit Begleitperson, danach Znüni im Haus Sonnegg, Reformierte Kirche Höngg.

**Weihnachtsverkauf des Cevi Züri 10**

Samstag, 1. Dezember, 8.30 bis 16.30 Uhr, Verkauf von Guetzi, Adventskränzen, Zopfteigtierli und Vieles mehr. Mit dem Erlös werden die Lager und Samstag-nachmittage des Cevi Züri 10 finanziert. Stände beim Meierhofplatz und bei der Migros Höngg.

**Die Zukunft der Stadt**

Sonntag, 2. Dezember, 11 bis 16 Uhr, Vorlesungen, Demonstrationen, Ausstellung, Junior-Programm. Science City, ETH Hönggerberg, HCI.

**Ton-Ausstellung**

Sonntag, 2. Dezember, 12 bis 17 Uhr, Ausstellung von Edith Erni, Tonobjekte, Barbara Truffer, Ton- und andere Objekte, Ursula und Hansruedi Siblinger, Tonobjekte, und Gisela Fäh, Bilder. Geeringstrasse 67.

**Witwengruppe**

Montag, 3. Dezember, 14.15 Uhr, offener Gesprächsnachmittag für Witwen. Pfarrhaus, Gruppenraum, Wettingertobel 38.

**Ökumenischer Adventszmorge**

Dienstag, 4. Dezember, 9 Uhr, der ökumenische Adventszmorge als Einstimmung auf die Weihnachtszeit. Zusammenkommen, eine Weihnachtsgeschichte hören, ein feines Frühstück geniessen. Pfarrzentrum Heilig Geist, Limmattalstrasse 146.

# Eine besondere Zeit am Kiki-Fäscht

Am letzten Samstag lud die Reformierte Kirche zum Kiki-Fäscht. Zum Thema «E bsunderi Ziit fangt a» stimmten sich Gross und Klein mit einem fantasievol-len, abwechslungsreichen Fest auf die Vorweihnachtszeit ein.

— DAGMAR SCHRÄDER

Auf dem Vorplatz der reformierten Kirche wimmelte es an diesem Samstagmorgen nur so von Menschen. Aufgeregte Kinder drängten sich um die ihnen zugeteilten Gruppenleiterinnen, die sich gut erkennbar mit bunten Schildern auf dem Platz verteilt hatten. Mütter eilten herbei, um dem Nachwuchs letzte Anweisungen zu geben und hie und da noch schnell eine Nase zu putzen. Väter statteten ihre Kleinen mit Namensschildern und Badges in der Farbe der Gruppe aus und aus der Kirche drangen bereits die ersten Klänge der Musik. Erstaunlich geordnet bewegte sich gegen halb zehn Uhr schliesslich eine Gruppe nach der anderen in die Kirche, entledigte sich der Jacken und Mützen und setzte sich erwartungsfroh auf die bereitgestellten Bänke ganz vorne in der Kirche, wo Pfarrer Markus Fässler bereits auf seine Gäste wartete.

**Mit Musik und Geschichte auf die besondere Zeit eingestimmt**

Nach seiner kurzen Begrüssung und Einführung in das Thema kam die Musikgruppe unter der Leitung von Sozialdiakonin Claire-Lise Kraft zum Einsatz und erfüllte die Kirche sogleich mit eingängigen Liedern. Offensichtlich waren die Melodien und Texte nicht nur den Begleitpersonen, sondern auch den meisten der Kinder schon bekannt, denn selbst diejenigen, welche die eingebildeten Texte auf der Leinwand mit Sicherheit noch nicht lesen konnten, stimmten laut-hals und fröhlich mit ein.

Kiki und Lucy, die beiden Handpuppen, erklärten den Kindern daraufhin, was die Vorweihnachtszeit aus ihrer Sicht so besonders macht



Beliebter Zvieri im Kiki-Fäscht – Schoggi und Zopf fanden reissenden Absatz, die Äpfel fristeten eher ein Schatten-dasein.

(Foto: Mireille Niederer)

und worauf sie sich in den nächsten Tagen und Wochen besonders freuen. Gespannt lauschten die rund hundert Kinder zwischen vier und neun Jahren anschliessend der Geschichte über den Schneeraben, der auch einmal wie die Kinder einen Schnee-Engel machen wollte.

Dann hiess es wieder: Besammlung der Gruppen. Jede der neun Gruppen reihte sich an einem Seil auf und setzte sich als Adventszug Richtung Kirchgemeindehaus in Bewegung. Auch dort war bereits alles bestens für die fröhliche Schar vorbereitet.

Verteilt auf die verschiedenen Räume machten sich die Kinder nun mit Feuereifer daran, kleine Engels-taschen aus Karton zu bemalen, zu schmücken und zu bekleben, bevor zur Znünipause geladen wurde. Im grossen Saal des Kirchgemeindehauses warteten Schoggistängeli und Zopfstücke auf jedes Kind und wurden als Stärkung mit Begeisterung verzehrt, während die ebenfalls angebotenen Äpfel an den meisten Tischen doch etwas zurückhaltender konsumiert wurden.

«Seit rund zehn Jahren bieten

wir das Programm der Kinderkirche KiKi und die Kiki-Feste in der reformierten Kirche an. Sie sind als ein Treffpunkt für Familien, ein Ort der Begegnung im Quartier gedacht», erläuterten die Organisatoren Markus Fässler und Claire-Lise Kraft in einer kurzen Verschnaufpause während des Znünis.

**Kiki-Feste als Ort der Begegnung**

Waren es zunächst hauptsächlich die Kinder, die von diesem Angebot profitierten, geniessen mittlerweile auch viele Eltern diesen besonderen Anlass. «Am Anfang haben die Eltern ihre Kinder jeweils abgegeben und am Ende wieder abgeholt, jetzt bleiben sie selber auch gerne, treffen sich im Foyer des Kirchgemeindehauses mit Bekannten, trinken Kaffee und tauschen sich aus», erläuterte Kraft. Die Kiki-Feste sind mit jeweils rund hundert teilnehmenden Kindern und deren Familien längst zu richtigen Grossanlässen geworden. Da ist es klar, dass ein grosses Mass an Vorbereitungsarbeit zu bewältigen ist. Für

die Planung und Organisation ist ein Kernteam von acht Personen verantwortlich, zu dem neben Fässler und Kraft sechs freiwillige Helferinnen gehören. Am Festtag selber stehen dann zahlreiche weitere Freiwillige zur Verfügung, die kurz vor Festbeginn vom Team in ihre jeweiligen Rollen eingeführt werden.

**Allzu schnell vorbei, doch für Trost ist gesorgt**

Die Verschnaufpause währte nur kurz. Schon bald eilten die Gruppen wieder in die verschiedenen Räume und machten sich beflissen daran, ihre Engelstaschen fertigzustellen, die nun originell geschmückt und mit Adventsgeschichten bestückt auch zu Hause die Adventszeit einläuten können. Und allzu bald wartete wieder der Adventszug auf die Rückfahrt in die Kirche. Noch einmal versammelten sich alle gemeinsam, um nach der Weihnachtsgeschichte – diesmal aus dem Blickwinkel eines Fuchses erzählt – und einem Wiedersehen mit Kiki und Lucy aus Sicht wohl so manchen kleinen Besuchers viel zu früh zum Abschiedslied zu kommen. Als Trost durfte sich ein jedes Kind die Lieder der Mitsing-Wienacht beim Heimgehen mitnehmen, um zu Hause schon einmal kräftig für den nächsten grossen Anlass üben zu können: die Mitsing-Wienacht, die am dritten Advent stattfinden wird.

Das nächste Kiki-Fäscht findet am 16. März 2013 statt. Unter dem Motto «Es wachst öppis Nöis» wird das Gleichnis vom Senfkorn thematisiert. Die Mitsing-Wienacht «So ein Kamel» findet am 16. Dezember im reformierten Kirchgemeindehaus statt. Weitere Informationen unter [www.refhoengg.ch](http://www.refhoengg.ch).

**Fortsetzung des Artikels von Seite 1**

viele solche Gremien. So unterstützte beispielsweise auch der kleine Kanton Nidwalden, der zur Innerschweizer Filmfachgruppe gehört, den Film «Hoselupf». Eigenmittel und Gelder aus der Privatwirtschaft, zum Beispiel über Sponsoring, machen den Rest aus. «Schade ist, dass viele gute Projekte aufgrund fehlender Finanzierung nicht realisiert werden können, während andere Filme hohe Subventionen bekommen, obwohl sie

später kaum ein Publikum finden. Ich würde mir daher bei der Vergabe von Fördergeldern, die ja auch Steuergelder sind, einen etwas unternehmerischeren Blick auf die Projekte wünschen», so Daniel Höltschi.

**Vertrauensperson und «Qualitätskontrolleur»**

Ist die Finanzierung eines Projekts gesichert, kann mit dem Filmdreh be-

gonnen werden. «Kreativ verantwortlich ist immer der Regisseur. Der Produzent schaut, dass das Budget eingehalten wird und die Stimmung am Filmset gut ist – ich bin sozusagen die Vertrauensperson und der «Qualitätskontrolleur» in einem», beschreibt der Höngger seinen Beruf. Und jetzt, wo der Sommer nicht mehr automatisch verplant ist, was unternimmt er? «Wir reisen sehr gerne und lernen dabei andere Kulturen kennen. Da mei-

ne Frau Französin ist, habe ich die französische Lebensweise schätzen gelernt und koche und esse dementsprechend gerne. Das bedingt aber auch, dass ich mich in Form halte: Zweimal pro Woche gehe ich Tennis spielen, und täglich wird noch vor der Arbeit gejoggt – man glaubt gar nicht, wie fit man dann am Morgen im Büro ist! Wenn die Zeit reicht, besuche ich mit meiner Tochter zudem hin und wieder einen Match des FCZ.»

## DIGITAL FERNSEHEN OHNE ABO-KOSTEN?

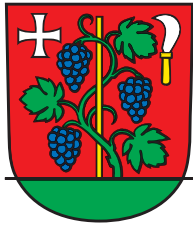
WIR ZEIGEN IHNEN WIE ES GEHT.

# BANG & OLUFSEN HÖNGG

LIMMATTALSTRASSE 126, 8049 ZÜRICH

BERATUNGSTERMIN BEI IHNEN ZU HAUSE VEREINBAREN UNTER 043 233 05 15  
ODER EINFACH BEI UNS IM STUDIO VORBEIKOMMEN.

## Ihre Korrespondenz mit der persönlichen Note – Höngger Wappen farbig



Druck Wappen 4-farbig und Textendruck schwarz inklusive 8% MWST

100 Ex. \*) 200 Ex. Fotosatz

Briefblatt A4	Fr. 110.—	Fr. 148.—	Fr. 44.50
Karten A5	Fr. 118.—	Fr. 156.—	Fr. 38.—
Karten A6	Fr. 95.—	Fr. 122.—	Fr. 38.—
Couverts unbedruckt	Fr. 6.50	Fr. 13.—	

Diverse Darstellungs- und Schriftmuster stehen zur Verfügung. Beratung, Bestellung und Abholen der Drucksachen am Meierhofplatz bei **Ambience d'Art**, Zoltán Horváth Limmattalstrasse 178, 8049 Zürich-Höngg Telefon 044 341 82 92 [www.ambiancedart.ch](http://www.ambiancedart.ch)

\*) Mindestmenge 100 Stück Grössere Auflagen gemäss Preisliste.

Druckerei AG Höngg  
Winzerstrasse 5, 8049 Zürich  
Telefon 044 340 17 40

Herzlich willkommen



Das gemütliche Restaurant zwischen Regensdorf und Höngg

An allen Feiertagen von 9 bis 23.30 Uhr geöffnet.

Montag bis Sonntag geöffnet von 9 bis 23.30 Uhr durchgehend warme Küche

- Ideal für Firmen-, Familien- und Vereinsanlässe
- Genügend Parkplätze Bus 485 direkt vor der Tür

Wir freuen uns auf Ihren Besuch: Nicolas F. Blangy und das «Grünwald»-Team

Regensdorferstrasse 237  
8049 Zürich, Telefon 044 341 71 07  
[www.gruenwald.ch](http://www.gruenwald.ch)



### Kaufe Altgold und Goldschmuck,

Taschen- und Armbanduhren, Gold- und Silbermünzen usw. Silberbesteck und Silberwaren.  
Telefon 052 343 53 31, H. Struchen

## HÖNGG NÄCHSTENS

### Caféhöck im Quartiertreff

Dienstag, 4. Dezember, 14 bis 16 Uhr, Caféhöck für Senioren und Interessierte. In ungezwungener Atmosphäre über den «Alltag» plaudern. Limmattalstrasse 214.

### Barbaratag

Dienstag, 4. Dezember, 17 Uhr, die Frauen der FDP 10 verteilen Barbaratage als besinnlichen Weihnachtsgross für alle Hönggerinnen und Höngger. Meierhofplatz.

### Chlausmärt

Mittwoch, 5. Dezember, 15 bis 19 Uhr, es gibt selbstgemachte Sachen zu kaufen, Chlaus und Schmutzli werden auch dort sein. Quartiertreff Höngg, Limmattalstrasse 214.

### Lesung

Mittwoch, 5. Dezember, 16.30 Uhr, Lesung «Die Lichter des Hirten Simon» und «Der vierte König», vorgetragen von Annemarie Feldmann. Tertianum-Residenz Im Brühl, Kappenhühlweg 11.

### @KTIVI@

Donnerstag, 6. Dezember, 14 Uhr, Spielnachmittag mit Lotto. Es winken spezielle Preise. Auch Kartenspieler sind willkommen. Anschliessend Kaffee und Kuchen. Pfarreizentrum Heilig Geist.

### DJ-Abend

Donnerstag, 6. Dezember, 18 Uhr, DJ Rhea spielt Pop, Rock, Metal, Gothic, Symphonic. ETH Hönggerberg, Alumni Lounge.

### Jazz Happening

Donnerstag, 6. Dezember, 20 bis 23 Uhr, Türöffnung 19.30 Uhr, Konzert des Jazz Circle Höngg, Kollekte. Quartiertreff Höngg, Limmattalstrasse 214.

### Sonnegg-Brunch 60plus

Freitag, 7. Dezember, 9.30 bis 12 Uhr, brunchen und plaudern für Menschen ab 60 Jahre. Unkostenbeitrag sieben Franken. Haus Sonnegg, Bauherrenstrasse 53.

ROTPUNKT DROGERIE ● GESUNDHEIT UND SCHÖNHEIT – ZENTRAL IN HÖNGG!

# originelle und sinnvolle Weihnachts- geschenke



liebevoll  
verpackt

**HÖNGGERMARKT**  
ROTPUNKT DROGERIE

DROGERIE  
PARFUMERIE  
REFORMHAUS

Limmattalstrasse 186 · 8049 Zürich info@drogerie-hoenggermarkt.ch  
T 044 341 46 16 · F 044 341 46 74 www.drogerie-hoenggermarkt.ch

ROTPUNKT DROGERIE ● GESUNDHEIT UND SCHÖNHEIT – ZENTRAL IN HÖNGG!

**Höngger** ZEITUNG

**Höngger** ONLINE

### Letzte Ausgaben 2012

Der «Höngger» erscheint bis Ende Jahr noch am 6., 13. und 20. Dezember.  
Am 27. Dezember erscheint der Jahresrückblick. Inserate für diese Ausgabe müssen **bis am Freitag, 14. Dezember, 10 Uhr**, eintreffen.  
Im Jahresrückblick werden keine «aktuellen» Texte oder Ankündigungen erscheinen.  
Ab 24. Dezember haben wir Betriebsferien.

### Erste Ausgabe 2013

Wir sind ab Montag, 7. Januar, wieder für Sie da.  
Die erste Ausgabe 2013 erscheint am Donnerstag, 17. Januar. Redaktionsschluss ist **am Dienstag, 15. Januar, 10 Uhr**, Inserateschluss wie üblich **am Dienstag, 15. Januar, 10 Uhr**.  
Ohne anders lautende Absprache mit der Redaktion erscheinen in der ersten Ausgabe keine Beiträge zu den Festtagen.

Freitag, 7. Dezember, 20.15 Uhr  
Sonntag, 9. Dezember, 16 Uhr  
mit Apéro  
Kath. Kirche Heilig Geist  
Zürich-Höngg



Leitung:  
Bernhard Meier  
Solist Oboe:  
Ralph Schächli  
Ansage:  
Frédéric Voisard-Horisberger

Fanfare Prelude  
On The «Italian Hymn»  
Konzert für Oboe  
und Orchester  
Tancredi  
Il Giudizio Universale  
Intermezzo Sinfonico  
Triumphal March

Eintritt frei, Kollekte  
[www.hoenggermusik.ch](http://www.hoenggermusik.ch)



KONZERT IN DER KIRCHE

Sonntag, 2. Dezember, 19 Uhr, ref. Kirche  
Anschliessend Pasta-Essen für alle

ABEND GOTTESDIENST

Wenn die Seele  
bereit ist,  
sind es die Dinge auch.

24 Tage dauert die Adventszeit. 24 Tage, an denen die Seele Zeit hat, um sich auf das Weihnachtsfest vorzubereiten. Wie können wir diese Zeit für uns nutzen? Wie können wir uns auf die Geburt des Retters vorbereiten?



Christina Jaccard und Dave Ruosch

Interview mit **Angela Römer-Gerner**, Theologin, Fachfrau für Bildung und Spiritualität.

Gospelmusik mit der Zürcher Sängerin **Christina Jaccard** und **Dave Ruosch**, Pianist, den Gewinnern des Swiss Jazz Award 2012!

Pfrn. Marika Kober, Pfr. René Schärer und Studenten aus dem ökumenischen Institut Bossey

Nächste Abendgottesdienste: 27. Januar, 24. Februar und 24. März 2013

Jeden Donnerstag von 8 bis 12 Uhr

**Wochen-  
markt**



auf dem Hönggermarkt

## MEINUNGEN

## Unerklärbares in Höngg

Seit Jahren bewunderte ich am Ende der Europabrücke Richtung Höngg unterhalb der Kirche eine schöne, grosse Rottanne. Diese wurde jeweils während der Adventszeit mit elektrischen Kerzen geschmückt. Dieses Frühjahr musste ich zuschauen, wie diese, meiner Ansicht nach gesunde, Rottanne gefällt wurde, was ich sehr bedaure. Diese Tanne hat sicher niemanden gestört, sondern den vielen Automobilisten, die täglich dort vorbeifahren, sehr gefallen. Nun habe ich am 19. November festgestellt, dass anstelle der gefällten Tanne eine ebensogrosse, wohl irgendwo gefällte Rottanne hingesezt wurde. Sicher freut es alle, dass diese Tanne wieder mit elektrischen Kerzen geschmückt wird, nur ist es für unverständlich, dass die seit Jahren dort gewachsene Tanne gefällt wurde.

Werner Grob, Höngg

## Kampfsport, ein Toter

Ganz in der Nähe von Höngg wird ein bekannter Kampfsportler und gefürchteter Kämpfer bei einem Streit mit seiner Freundin vermutlich von dieser mit seiner eigenen Pistole erschossen. Das wirft einige Fragen auf. Als langjähriger Schwarzgurt der japanischen Kampfkunst Aikido und aktiver Schütze habe ich mir ein paar Gedanken dazu gemacht. «So viel Training und nichts gelernt» und «völlig ungenügende Ausbildung an der Waffe» – diese beiden Aussagen stecken das Feld ab, auf dem die Bluttat geschehen konnte. Eigentlich geht es aber ums Gleiche: Der Versuch, ei-

nen Konflikt durch den Einsatz von Gewaltmitteln zu lösen, kann sich nur gegen die sich überlegen fühlende Partei richten. Meister in allen Kampfsportarten betonen immer wieder, das Ziel des Trainings könne nur die Überwindung des Selbst sein. Nur der Sieg über sich selbst sei ein wahrer Sieg. Das tönt reichlich esoterisch und da das Training meistens mit physischer Anstrengung verbunden ist, legen viele diese Aussage so aus, als gehe es nur darum «den inneren Schweinehund» zu besiegen und trotz Schmerz und Müdigkeit weiterzutrainieren. Sicher ist das ein Aspekt jedes Trainings, doch darin hängen zubleiben, führt in die Irre. Wenn dann das Ziel nur noch wird, der härtere Kämpfer zu werden und um jeden Preis, auch den der Zerstörung des Gegners, zu gewinnen, dann sind wesentliche Aspekte verlorengegangen. Nun zum Waffen-Einsatz. Jeder, der häufig mit Feuerwaffen umgeht, weiss um die Gefährlichkeit einer geladenen Waffe. Sportschützen sind trainiert darin, bereits im Schiessstand ausserhalb der Stellung, sowieso auf der Strasse und zu Hause nur mit gesicherter und entladener Waffe zu hantieren. Angehörige von Sicherheitsdiensten oder der Armee ebenso, ausser der Auftrag erfordere eine geladene Waffe. Wir wissen nicht genau, was vorgefallen ist, aber es muss eine geladene Pistole in der Wohnung verfügbar gewesen sein. Das ist in hohem Mass unverantwortlich. Und es gab eine Person, die nicht gezögert hat, auf einen Menschen zu schiessen. Es darf die Behauptung gewagt werden, mit einem adäquaten und konsequenten Training der beiden Protagonisten im Schiessstand wäre es nicht zu der Bluttat gekommen.

Roland Spitzbarth, Höngg

## Gesundheits-Ratgeber

## Dem Immunsystem Mut machen

**Das körpereigene Abwehrsystem trägt den Begriff System zu Recht, handelt es sich doch um ein ganzes Netz von Abwehrmechanismen. Das Immunsystem ist so etwas wie ein unsichtbarer Bodyguard, der einen schützt.**

Gut, dass man nicht ahnen kann, welche Menge von Bakterien, Viren, Pilze und Parasiten sich ununterbrochen zum Körper Zugang zu schaffen versuchen. Solche Angreifer befinden sich etwa in den Schadstoffen der Luft, in Nahrungsmitteln, im Verdauungssystem und auf der Haut. Zum Glück stellt der Körper Schutzbarrieren bereit, die viele Erreger abblocken, ehe der «Bodyguard» Immunsystem eingreifen muss. Der Säureschutzmantel der Haut hält fremde Keime fern, der Speichel im Mund enthält ein Schutzymzym, die Schleimhaut des Verdauungssystems baut mit chemischen Wirkungen einen Schutz gegen Bakterien auf und die Magensäure tötet Erreger ab. Der Harn spült Blase und Harnröhre durch, so dass Bakterien sich nicht einnisten können. Flimmerhärchen und Schleim in den oberen Luftwegen bilden einen Schutz vor dem Eindringen von Erregern in die Atemwege.

**Bedeutung der Schutzbarrieren wahr nehmen**

Es lohnt sich, im Zusammenhang mit dem vielschichtigen Thema Immunsystem immer auch die Bedeutung



all dieser körperlichen Schutzbarrieren wahrzunehmen. Haut- und Körperpflege, Mundhygiene, Achtsamkeit in Bezug auf die Darmfunktionen oder die Funktionen von Nieren und Blase sollten somit nicht als Einzelaktionen gesehen werden, die meist erst in Gang kommen, nachdem sich ein gesundheitlicher Defekt bemerkbar gemacht hat. Zur Pflege der Schutzbarrierenfunktionen stehen in der Drogerie viele gute, natürliche und nachhaltig wirkende Heilmittel – wie zum Beispiel diverse Echinacea-Präparate – zur Verfügung.

**Dem Immunsystem helfen**

Auf eine ausgewogene, dem Alter angepasste Ernährung, die allenfalls durch Vitamine, Mineralien oder Enzyme ergänzt werden muss, zu achten, hilft weiter. Körperliche Bewegung und ein vernünftiges Training hält das Immunsystem stark. «Stubenhocker haben mehr Infekte der oberen Luftwege als Freizeitsportler», sagt Dr. med. Beat Villiger vom Medizinischen Zentrum Bad Ragaz. Mit geeigneten Mitteln kann man die Funktionen der Darmflora unterstützen, in der sich ein hoher Prozentsatz von immunologischen Zellen befindet. Nicht zuletzt sollte man Stress in Grenzen halten und Entspannungs-

techniken einüben, die den Stress abbauen. Der Körper muss die Schlafmenge bekommen, die er braucht.

**Kontakte sind wichtig**

Wer verlässliche familiäre und freundschaftliche Kontakte pflegt, tut sich selbst etwas Gutes. In Stress- oder Krisenzeiten, die auch dem Immunsystem zusetzen, sind sie besonders wichtig. Pflegen sollte man auch Liebhabereien, die einem Spass machen und im besten Sinne ablenkend wirken. «Seelen-Hygiene» ist wichtig: Sondermüll, bestehend aus Rachedgedanken, übersteigerten Erwartungen, oder auch die Unfähigkeit des Verzeihens strahlen auch auf das Immunsystem aus.

Freude macht man seinem Immunsystem mit einer Heim-Badekur. Die Palette von Wirkstoffen reicht von Rosen bis zu Heublumen, von Meersalz bis zu Buttermilch. Die Heilkraft von Kräutern, die in vielerlei Anwendungsformen zur Verfügung steht, sollte man sich ebenfalls zu Nutze machen. Und zu guter Letzt: Man sollte nicht erst dann an sein Immunsystem denken, wenn es schlappmacht. Wer es laufend aufbaut, macht ihm Mut für seine vielseitige und lebenswichtige Tätigkeit.

Daniel Fontollet, dipl. Drogist, Drogerie Reformhaus Hönggermarkt, Limmattalstrasse 186, 8049 Zürich, Tel. 044 341 46 16.

MEHR  
ZAUBER  
MEHR  
WEIHNACHTEN

**LETZIPARK**

**Sonntagsverkauf**

2. Dez. 11 - 18 Uhr

9. Dez. 11 - 18 Uhr

23. Dez. 11 - 18 Uhr

**Abendverkauf**

21. Dez. 9 - 22 Uhr

Mo-Sa 9 - 20 Uhr

Coop Supermarkt 9 - 21 Uhr

Bis Ende Dezember



## Beste Offensive gegen zweitbeste Defensive

Das Spiel am Samstag, 24. November, des SV Höngg gegen den SC Cham war das letzte in dieser Saison und eigentlich bereits die 2. Partie der Rückrunde. Im Sportstadion Eizmoos in Cham fieberten 255 Zuschauer mit.

Mit zuletzt hervorragenden Leistungen, besonders was die Defensive – ein Tor in vier Spielen – anbelangt, traten die Höngger mit Selbstbewusstsein gegen den SC Cham an. Aufgrund der Tabellenlage mit immerhin sechs Punkten Differenz waren die Innerschweizer in der Favoritenrolle. 16 Treffer haben die Höngger bis zu dieser Partie total erzielt. 16 Treffer alleine hat Moreno Merenda von den Chamern nach dieser Partie erzielt. Wie steht es mit der Defensive der Höngger? Mit 14 Treffern haben sie am zweitwenigsten Treffer der 1.-Liga-Gruppe drei einstecken müssen. An dieser Balance gilt es zu arbeiten und sie zu verbessern.

Die Partie begann animiert und schon in der dritten Minute eröffnete sich den Zürchern durch Boos die Möglichkeit zum 1:0. Auch in der Folge waren die Zürcher die bessere Mannschaft und gewannen viele Zwei- und vor allem Luftkämpfe.

### Die Höngger verloren den Faden

Immer wieder versuchten sie es über die rechte Seite – doch sämtliche Flanken fanden ihren Abnehmer beim Gegner – oder die gefährlichste Szene wurde durch ein irrtümlich angezeigtes Offside zunichtegemacht. Erst in der 20. Minute kamen die Chamer zu einer Chance, aber das erzielte Tor wurde zu Recht wegen Offside aberkannt. Dieser Warnschuss wurde nicht richtig aufgenommen, denn in der 25. Minute erzielte Moreno Merenda das 1:0 für die Chamer – dies nach einem schönem Flügellauf von Scherer. Ab diesem Tor verloren die Höngger etwas den Faden und so erzielten die Chamer durch Herger das 2:0. Etwas zu viel des Guten, meinten die mitgereisten

Höngger Kiebitze, ja, man fürchtete nun gar ein mögliches Debakel.

Wer zu spät kommt, respektive sich zu spät vom Pausenbier trennen kann, den bestraft das Leben. Diejenigen, die sich erst einige Minuten später auf die Ränge gesellten, rieben sich die Augen: Nach 52 Minuten stand es nur noch 3:2 für die Zentralschweizer. Was war geschehen? Herger erhöhte kurz nach Wiederbeginn auf drei zu null. Doch Uesküp und Boos verkürzten innert weniger Minuten auf 3:2.

In der Folge waren dann die Höngger wieder die dominierende Mannschaft und es boten sich ihnen einige klare Chancen, die aber durch mangelndes Glück oder mangelnde Übersicht nicht realisiert wurden. Es wäre wirklich interessant gewesen zu sehen, wie sich das Spiel nach einem Spielstand von 3:3 weiterentwickelt hätte.

### Mit Leistungen zufrieden

In der 80. Minute erzielte Jakuoveljevic mittels Weitschuss das 4:2 und in der Nachspielzeit Merenda das 5:2. Ein letztlich verdienter Sieg, trotzdem hätte die Partie aus Sicht des SV Höngg anders laufen können. Trainer Stefan Goll und Präsident Martin Gubler waren mit den bisher gezeigten Leistungen, gerade im Vergleich zur letzten Saison, zufrieden.

Da auf dem «Hönggi» nun der Kunstrasen gebaut wird, finden die nächsten Heimspiele des SVH im altherwürdigen Utogrund in Albisrieden statt. Dieser wurde 1912 durch den FC Zürich gebaut. Seine Kapazität beträgt 2850 Plätze, davon sind 600 Sitzplätze – genügend Platz für viele Höngger Zuschauer also.

Eingesandt von Andreas Zimmermann, SV Höngg

### Nächste Spiele:

Das erste Vorbereitungsspiel findet am 15. Januar 2013 auf dem Juchhof 2 gegen den FC Tuggen statt, das erste Spiel am 9. März 2013 auf der Sportanlage Utogrund, SV Höngg-Balzers.

## Höngger Senioren-Wandergruppe 60 plus

Die «Chlauswanderung» vom Mittwoch, 5. Dezember, im Zürcher Oberland führt von Hombrechtikon über den Lützelsee nach Grüningen und nach dem Mittagessen nach Esslingen.

Die S-Bahn S7, Abfahrt auf Gleis 43/44 um 10.12 Uhr, bringt die Gruppe nach Feldbach. Dort wird in den Bus 970, ab 10.47 Uhr, umgestiegen. Er fährt die Wanderer nach Hombrechtikon, Plattenhof. Dort beginnt die Wanderung dem Lützelsee entlang. Die Storchenfamilien sind in wärmere Lande gezogen und können somit nicht bewundert werden. Weiter geht es über Hasel nach Adletschusen. Nach einer Rast bei Brugglen geht es weiter über Itzikon. Nach einem Marsch von anderthalb Stunden erreicht die Gruppe das «Stedtli» Grüningen. Es gibt einen Aufstieg von 174 Metern und einen Abstieg von 182 Metern. Die Wanderzeit beträgt drei Stunden.

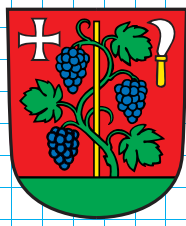
### Genügend Zeit für das «Chlausessen» eingeplant

Im Restaurant Hirschen wurde bei der Anmeldung ein feines Mittagessen bestellt, das nun auf die Gruppe wartet. Für das «Chlausessen» wurde genügend Zeit eingeplant. Das Restaurant Hirschen in Grüningen ist per ÖV bei der Station Grüningen

Stedtli, von Wetzikon mit dem Bus 867 und von Männedorf via Oetwil am See mit den Bussen 867 und 940, immer mit Anschluss, erreichbar. Somit können sich auch Mitwandernde anmelden, welche nicht mehr so gut zu Fusse sind. Die Abfahrtszeiten sind bei der Anmeldung zu erfragen.

Nach einem gemütlichen Beisammensein bricht die Gruppe auf zur Wanderung nach Esslingen zur Forchbahnstation. An Binzikon vorbei über Schoren, Rörbüel, Müllrain geht es nach Esslingen. Die Wanderzeit beträgt ebenfalls anderthalb Stunden. Von Esslingen aus fährt die Forchbahn xx.02 oder xx.32 nach Zürich Stadelhofen und xx.12 und xx.42 mit dem Bus 842 nach Uster mit Anschluss nach Zürich. (e)

Besammlung um 9.50 Uhr beim Gruppentreff Zürich HB. Bilette: Halbtax 9-Uhr-Pass zwölf Franken, Anschlussbilette Halbtax fünf Zonen, 24 Stunden, zehn Franken. Der Organisationsbeitrag beträgt fünf Franken. Die Anmeldung ist obligatorisch, auch für GA-Inhaber. Anmeldetelefon: Montag, 3. Dezember, 20 bis 21 Uhr, Dienstag, 4. Dezember, 8 bis 9 Uhr bei Martin Wyss unter Telefon 044 341 67 51 oder bei Jack Kamm unter Telefon 044 431 65 44.



# Persönlich und



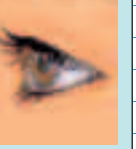
He-Optik

**He-Optik**  
...für den richtigen Durchblick

Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah. Ihr Quartieroptiker, der Ihnen alle Wünsche von den Augen abliest.

Portemonnaieschonende Kinderbrillen, modische Korrekturbrillen, Sonnen- und Sportbrillen, Kontaktlinsen. Alles, was das Auge benötigt und begehrt, finden Sie bei He-Optik.

Robert und Tiziana Werlen  
Am Meierhofplatz, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 22 75, www.he-optik.ch



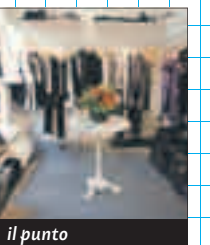
Im Dezember auf alle Kollektionsteile

50%

**il punto**

Mode  
Regensdorferstr. 19  
8049 Zürich  
Tel. 044 341 64 64

Ein Besuch, der sich lohnt.



il punto

STEAKHOUSE & RESTAURANT

**ARGENTINA**

Regensdorferstr. 22  
8049 Zürich-Höngg

Unser Silvesterangebot A-la-carte oder Menü?

Bestellen Sie unser 5-Gang-Silvester-Menü oder die Gerichte daraus einzeln, kombinieren Sie sie mit Speisen aus der Karte – Sie entscheiden ganz wie Sie möchten!

Highlight aus dem Menü:

**Bife Ancho ahumado de la parilla al carbón**

Saftiges, am Stück geräuchertes Entrecote vom Holzkohलगrill, Süsskartoffel-Pommes frites und Grillgemüse

Menü komplett Fr. 90.50, Gänge einzeln bestellbar optionales Wine und Dine mit fünf passenden Weinen Fr. 110.–

Reservieren Sie  
Telefon 043 311 56 33  
www.steakhouse-argentina.ch



steakhouse-argentina.ch

Advent, Advent, ein Lichtlein brennt...

Ob Gold, Rot, Grün oder Blau und Silber, bei uns finden Sie sicher das passende Adventsgesteck.



Ihr Fleurop-Partner in Höngg

Inh. S. Eller  
Limmattalstrasse 224  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 88 20  
www.blumen-jakob.ch

Öffnungszeiten:  
Mo-Fr, 7.30-18.30 Uhr,  
Sa, 7.30-16 Uhr



Blumen Jakob

Alles für den Adventskalender und Weihnachten

Bis zum 8. Dezember doppelte Treuepunkte!

Gwunderfizz

Für Chli und Gross  
Ackersteinstrasse 207  
8049 Zürich  
am Meierhofplatz

Telefon 044 340 03 91  
E-Mail: info@gwunderfizz.ch

www.gwunderfizz.ch



Simone Caseri



# nah: Einkaufen in Höngg

## Handgemachte Schokolade- Samichläuse



**SCHOGGI-KÖNIG**

CHOCOLATERIE  
Limmattalstrasse 206  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 87 00



J. Balogh Kümmin

WEINE DEGUSTIEREN, WEINE SCHENKEN – FREUDE MACHEN!

## Advents-Weintage im Zweifel Vinarium Höngg

Lassen Sie sich von den Geschenk-Präsentationen inspirieren und degustieren Sie festliche Tropfen unserer aktuellen Zweifel Selektion sowie ausgewählte Spitzenweine!

Freitag, 30. November 2012 17 – 20 Uhr  
Samstag, 1. Dezember 2012 11 – 18 Uhr

Gäste:  
Frédéric Varone Vins (Wallis)  
Bodegas Salentein (Argentinien)  
Gunzwiler Destillate  
Whisky Charles Hofer AG  
Casa del Jamón  
... und natürlich lokale Spezialitäten von Zweifel Weine!

Gerne beraten Sie unsere Weinspezialistinnen und -spezialisten und erfüllen Ihre individuellen Wünsche.

**ZWEIFEL**  
WEINE  
**vinarium**

Zweifel Vinarium Höngg  
Regensdorferstrasse 20 | 8049 Zürich | T 044 344 23 43  
weinlaube-hoengg@zweifelweine.ch | www.zweifelweine.ch  
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 19 Uhr | Sa 9 – 18 Uhr

Schmuck von Monika Spitzbarth

## Siegelringe

aus Gold oder Platin

**S P I T Z Ü B A R T H**

Neu: Neumarkt 8 8001 Zürich

Limmattalstrasse 140  
8049 Zürich  
Telefon 044 383 74 64  
www.spitzbarth.com

**bravo**  
RAVIOLI · VINO · OLIO

## Panettone

Ein bisschen wie Weihnachten.

Di – Fr, 9 – 12.30 Uhr und 15 – 18.30 Uhr, Sa 9 – 15 Uhr  
Limmattalstrasse 276, Höngg  
www.bravo-ravioli.ch

«Bravo»-Team



Roland Meier

**Leuenberger**  
**Wartau Metzger**

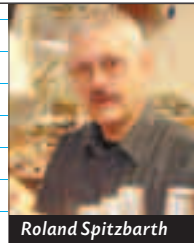
Kulinarische Adventszeit

Verzaubern Sie Ihre Gäste mit Köstlichkeiten

Ihr Höngger Traditionsmetzger  
Wartau-Metzger

René Leuenberger  
Limmattalstrasse 274  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 342 28 08

Öffnungszeiten:  
Montag, 8–12.30 Uhr  
Dienstag–Freitag, 8–12.30/14–18.30 Uhr  
Samstag, 8–15 Uhr



Roland Spitzbarth

Händ Sie gwusst, dass ...

... es bei Beck Baur die pffigsten Grittibänzen gibt?

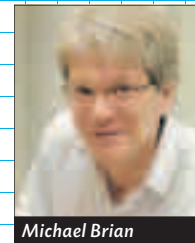
Bäckerei & Konditorei

**Baur**

am Meierhofplatz  
8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 341 07 51  
Fax 044 341 04 21



Paul Baur



Michael Brian

Blumengeschäft

**Gardenia**

Limmattalstrasse 197  
8049 Zürich  
Telefon 044 341 27 77

Lassen Sie sich in eine vorweihnächtliche Welt voller sinnlicher Inspirationen, floraler Fantasien und stilvoller Geschenkideen entführen.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

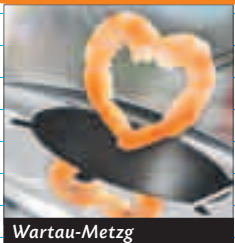
**Hauslieferdienst**

**BALMAIN**  
swiss watches

Balmain Classica Automatic  
Limitierte Auflage zum 25-Jahr-Jubiläum mit 48 Diamanten  
Fr. 1495.–

Uhren und Goldschmiede  
Telefon und Fax 044 341 54 50  
www.brianschmuck.ch

**BRIAN**



Wartau-Metzger



Esther Schwank

## Adventsfenster im Rütihof

Im Rütihof leuchten ab Samstag, 1. Dezember, wieder die beliebten Adventsfenster. Alle Hönggerinnen und Höngger sind eingeladen, bei abendlichen Spaziergängen durchs Quartier die Fenster zu entdecken – täglich kommen eines oder mehrere neue dazu. Der «offizielle Rundgang» findet am Mittwoch, 19. Dezember, um 17 Uhr statt. Gestartet wird beim Spielplatz Im Oberen Boden 15/23. Anschliessend gibt es Glühwein und Leckereien. Organisation: Yvonne Behrendt, Telefonnummer 044 341 56 54. (e/mg)

**Samstag, 1. Dezember**  
Dominica Gmür, Laura Agazzi  
Kindergarten, Geeringstrasse 30a  
Quartierschüür, Hurdackerstrasse 6  
Valarie Malhotra,  
Im Oberen Boden 23

**Sonntag, 2. Dezember**  
Robbie Grimm,  
Im Oberen Boden 23

**Montag, 3. Dezember**  
Birgit Holzgang,  
Im Oberen Boden 17

**Dienstag, 4. Dezember**  
Käthi und Hans Gisler,  
Im Oberen Boden 19

**Mittwoch, 5. Dezember**  
Elena Busekros,  
Im Oberen Boden 23

**Donnerstag, 6. Dezember**  
Claudia Sacchetti,  
Im Oberen Boden 23

**Freitag, 7. Dezember**  
Alicia Adam, Im Oberen Boden 72

**Samstag, 8. Dezember**  
Rosita Marusio, Im Oberen Boden 17

**Sonntag, 9. Dezember**  
Cathi Jesel, Im Oberen Boden 3

**Montag, 10. Dezember**  
Spielgruppe Rägebögli,  
Micaela Liistro  
Im Oberen Boden 7

**Dienstag, 11. Dezember**  
Martina Eisert, Im Oberen Boden 11

**Mittwoch, 12. Dezember**  
Ann Jaboulet, Im Oberen Boden 21

**Donnerstag, 13. Dezember**  
Tamara Modica, Rütihofstrasse 1

**Freitag, 14. Dezember**  
Claudia Lopez, Im Oberen Boden 3

**Samstag, 15. Dezember**  
Ilaria Di Fazio, Im Oberen Boden 23

**Sonntag, 16. Dezember**  
Yvonne Behrendt,  
Im Oberen Boden 23

**Montag, 17. Dezember**  
Brigitte Baer, Geeringstrasse 48g

**Dienstag, 18. Dezember**  
Magdalena Geiger,  
Im Oberen Boden 23

**Mittwoch, 19. Dezember**  
Valeria Mercurio, Rütihofstrasse 5

**Donnerstag, 20. Dezember**  
Jozi Dolenc, Im Oberen Boden 21

**Freitag, 21. Dezember**  
Nathalia Budak, Im Oberen Boden 3

**Samstag, 22. Dezember**  
Marcia Medeiros,  
Im Oberen Boden 3

**Sonntag, 23. Dezember**  
Dragana Jankovic,  
Im Oberen Boden 7

**Montag, 24. Dezember**  
Noelia Gesteiro, Rütihofstrasse 17

## RUND UM HÖNGG

**Weihnachtsverkauf im Altersheim Sydefädeli**

Samstag, 1. Dezember, 11 bis 16 Uhr, Marktstände mit Geschenk-artikeln, Zöpfen, Guetzli und vielem mehr, feine Köstlichkeiten in der Cafeteria und in der Bar. Um 14 Uhr Konzert des Sydefädeli-Chors. Altersheim Sydefädeli, Hönnggerstrasse 119.

**Geschenke basteln**

Sonntag, 2. Dezember, 10.30 bis 16 Uhr, Kinder ab der ersten Klasse können Weihnachtsgeschenke und eine Weihnachtstdekoration basteln. Gemeinschaftszentrum Roos, Roosstrasse 40, Regensdorf.

**Führung und Familienworkshop**

Sonntag, 2. Dezember, 11.30 Uhr, Führung «Rekorde im Tierreich»; 14 bis 16 Uhr, «Schau genau! Tiere unter der Lupe», Kurzführung «Säugetiere» und Forschungsaufgaben. Zoologisches Museum der Universität Zürich, Karl-Schmid-Strasse 4.

**Ortsmuseums-Treff in Unterengstringen**

Sonntag, 2. Dezember, 14 bis 16 Uhr, Führungen, historische Gegenstände, spannende Gespräche, gemütliches Zusammensein, Apéro und frisches Holzofenbrot oder Grittibänze. Ortsmuseum, Weidstrasse 13, Unterengstringen.

Wer die Stadt Zürich verlässt, landet normalerweise auf einer Autobahn, im nächsten Dorf oder verschwindet in einem der angrenzenden Wälder. Nicht so in Hönngg. Wer auf der Anhöhe des Hönnggerbergs steht und auf Zürich zu seinen Füßen schaut, hat eine andere Stadt im Rücken. Die Stadt der Wissenschaften. Eine Reportage aus Science City, Teil 1.

PETER INDERBITZIN

Alles ist ruhig. Die Stadt Zürich schläft noch. Kein Betrieb auf der vierspürigen Strasse, welche die Wohnhäuser vom obersten Bauernhof am Hönnggerberg trennt. Blumen am Zaun, ein alter Pflug im Garten, ein fahles Licht im Stall, sattes Grün, wohin das Auge reicht. Man atmet Natur, den Geruch von Heu und eine Prise Methangas. Es ist vor sechs Uhr und die Kühe von Bauer Markus Willi stehen schon draussen, kauend und glotzend. Ihr Blick reicht jedoch nicht über die Hügelkuppe, hinter der die Idylle schlagartig zu Ende ist.

Denn hier steht eine Stadt, deren

Der «Heimweh-Hönngger» Peter Inderbitzin arbeitete 2010 im Rahmen eines Sabbaticals beim «Hönngger». Im Frühjahr 2011 begann er den dreisemestrigen Bildungsgang Journalismus an der EB Zürich (Erwachsenenbildung). Diese Reportage ist seine Abschlussarbeit, mit welcher er vor kurzem seine Weiterbildung erfolgreich beendete.



Das «5-Finger-Gebäude» (Chemietrakt) scheint nach der Stadt zu greifen.

(Fotos: Peter Inderbitzin)

erstes Gebäude «die Hand» genannt wird, weil fünf Seitentrakte einem Hauptgebäude entspringen. Diese fünf Finger zeigen Richtung Zürich, in Richtung Bauernhof und scheinen nach den letzten unbebauten

Feldern zu greifen. Hier wird die Natur nicht eingatmet, sondern analysiert, denn es ist der Chemielabortrakt der ETH Hönnggerberg, genannt Science City.

**Science City: Die wachsende Stadt**

Schon vor über 50 Jahren hatten die Verantwortlichen des Bundes erkannt, dass die Eidgenössische Technische Hochschule (ETH) mehr Platz beanspruchen würde und sich das riesige Areal auf dem Hönnggerberg gesichert. Seitdem wächst die Zahl der Bauten, wie auch die Zahl der dort arbeitenden Menschen. Im Jahre 2020 werden über die Hälfte der rund 20 000 Studierenden und 1000 Professoren der ETH Zürich auf dem Campus Hönnggerberg arbeiten.

Es ist sechs Uhr früh. Gemäss Plan gehen die Türen auf und die Lichter an. Die Busse der Linien 80 und 69 bringen die Putzkolonnen und Angestellten der Frühschicht in den Campus. Emil Häfliger arbeitet seit zehn Jahren im Hausdienst der ETH. Doch diese Bezeichnung gefällt dem gelernten Schreiner weniger. Er hatte sich seinerzeit für eine Stelle als Hausmeister ETH beworben und die eidgenössische Ausbildung zum Hauswart absolviert. Man trifft ihn normalerweise in seinem Büro im Physiktrakt HPV, denn heutzutage findet auch seine Arbeit

# Alnatura Vielfalt in Bio-Qualität.

www.alnatura.ch

**17.00**  
Fichtennadel Bad, Dr. Hauschka 150 ml

**11.80**  
Badeöl «Wildrose», Lavera 100 ml

**17.00**  
Kastanien Entlastungsbad, Weleda 200 ml

**18.70**  
Meersalz-Blütenbad «In der Mitte ruhen», Farfalla 500 g

**22.90**  
Hautpflegeöl «Moor Lavendel», Dr. Hauschka 75 ml

**Schon gewusst?**  
Unsere Biokosmetik\* steht für sanfte und natürliche Pflege mit pflanzlichen Rohstoffen aus biologischem Anbau.  
\*Ohne Erdölabbkömmlinge, Silikone sowie synthetische Farb-, Duft- und Konservierungsstoffe. Ohne Tierversuche.

Alnatura Zürich-Hönngg  
Kappenhühlweg 5, 8049 Zürich  
oberhalb Meierhofplatz

Öffnungszeiten:  
Mo bis Fr: 8.00–19.00 Uhr  
Sa: 8.00–18.00 Uhr

Der erste Bio-Supermarkt

**ALNATURA**  
MIGROS





Ein beliebter Treffpunkt: die «Boulder»-Felsen.

zu 40 bis 50 Prozent am Computer statt. Um Punkt 6.30 Uhr stellt er die Brandmeldeanlagen auf Tag, was heisst, dass man bei falschem Alarm drei Minuten hätte, um zu widerrufen. Emil Häfliger betreut auch mehrere Aussenliegenschaften der ETH und ist unter anderem für den Wandtafelputzplan der Hörsäle und die Veranstaltungen im Mehrzweckraum zuständig. Er hat eine ruhige, fast väterliche Art und ist beliebt bei den andern Angestellten. Auf seinen Rundgängen im Campus wird er oft in ein Gespräch verwickelt. Heute hat er jedoch keine Zeit dafür, denn die Demonstration des Fassadenlifts steht auf dem Programm sowie der Notruf eines Dozenten. Kurz vor halb



Ivana Oberhänkli: Wird sie die Science City Richtung Uni verlassen?

acht sieht er, wie die ersten Studenten in Sportkleidung an seinem Büro vorbei Richtung Sport Center eilen.

#### Science City: Die sportliche Stadt

Dieser Trakt, der 2009 dem Betrieb übergeben wurde und 30 Millionen kostete, ist ganz im Sinne der modernen ETH: Einerseits dient er der Forschung der Bewegungswissenschaften, andererseits ist es eine vom ASVZ (Akademischer Sportverband Zürich) betreute Sportanlage für Studierende und die Öffentlichkeit.

Der Bau ist in den Boden eingelassen und fügt sich deshalb und wegen der grünen Glasflächen ideal in die Umgebung ein. Er verfügt über Trainings- und Wellnessbereiche und auf dem Dach befinden sich Tennis- und Beachvolleyball-Felder und ein Ra-

senplatz. Selbst externe Vereine nutzen abends diese top eingerichtete Infrastruktur, in der 80 Sportarten ausgeübt werden können.

Auch Ivana Oberhänkli, die 24-jährige Studentin aus dem Kanton Thurgau, trifft man hier manchmal beim «Bouldern», dem Sportklettern ohne Seil und Gurt. Die blonde Studentin mit den wachen, blauen Augen wollte ursprünglich eine pädagogische Laufbahn einschlagen. Sie absolvierte die Pädagogische Maturitätsschule in Kreuzlingen und entschied sich danach für ein Zwischenjahr – ein Praktikum in München in einem Büro für Umwelt- und Stadtplanung – und für den Studiengang Umweltingenieur. 2009 schrieb sie sich an der ETH Zürich ein. Sie hätte das Studium der Umwelt auch an der ZHAW (Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften) absolvieren können, wählte jedoch die ETH als die grössere Herausforderung.

Heute beginnt ihre erste Vorlesung um acht Uhr. Ivana wohnt im «Dörfli», im Zentrum von Zürich und benützt den öffentlichen Verkehr. Die Busse der Linien 69 und 80 liefern zwischen sieben und acht Uhr fast pausenlos Dozenten, Angestellte und vor allem Studenten im Campus ab. Die meisten strömen aus den blauen Fahrzeugen und verschwinden gleich in der «Alumni Lounge» oder im nahen Coop.

#### Science City: Die konsumierende Stadt

Die Science City ist mehr als eine Ausbautappe der ETH Zürich: Hier sollen Wirtschaft, Wissenschaft und öffentliches Leben verschmelzen, hier soll geforscht und gearbeitet, studiert und gelebt werden. Die 11 000 Personen, die sich jeden Tag auf dem Campus bewegen, wollen essen und trinken. Im Schnitt wandern täglich 1500 Essen über die Theken der zwei Mensas, dazu kann man sich in einem WOK-Restaurant verpflegen, im Bistro oder der «Alumni Lounge», welche beide gleich am Hauptplatz neben den Bushaltestellen liegen. Im neuen Coop kann man die Fertiggerichte gleich in der Mikrowelle aufwärmen. Weitere Läden und Restaurants sind geplant.

Teil 2 folgt in einer der nächsten Ausgaben und ist bereits jetzt unter [www.hoengger.ch](http://www.hoengger.ch) / Neustes abrufbar.

## RUND UM HÖNGG

### Literarische Jugendvesper

Sonntag, 2. Dezember, 14 Uhr, gemeinsames Singen im Ad-hoc-Chor, 17 Uhr, Vesper, literarische Jugendvesper mit Psalmen aus dem «Fahrer-Psalmenbuch». Kloster Fahr.

### Adventskonzert

Sonntag, 2. Dezember, 17 Uhr, Adventskonzert mit Karin Mazenauer und Marlis Walter. Rezitale für Violine und Klavier, Werke von Mozart, Dvorak, Brahms und Sarasate. Reformierte Kirche, Watterstrasse 23, Regensdorf.

### Adventssingen in Weiningen

Sonntag, 2. Dezember, 17 Uhr, Adventssingen. Kirche Weiningen, Regensdorferstrasse 12.

### Adventsfenster Weiningen

Sonntag, 2. Dezember, 17 Uhr, der FreiRaum beleuchtet sein Adventsfenster im Schlössli. Ein kleiner Umtrunk wird offeriert. Schlössli, Weiningen.

### Samichlauseinzug in Oberengstringen

Sonntag, 2. Dezember, 17.15 bis 19 Uhr, Samichlaus und Schmutzli mit ihrem «Eseli» treffen beim Schulhaus Rebberg ein und laufen gemeinsam mit den Kindern zur Schulanlage Goldschmied. Schulhaus Rebberg, Rütihofstrasse 4, Oberengstringen.

## PUBLIREPORTAGE

# 2 Jahre Perser Restaurant in Höngg

Vor genau zwei Jahren, am 1. Dezember 2010, eröffneten Bitā und Masoud Maddi ihr Lokal mit persischen Spezialitäten an der Limmattalstrasse 213. Seither hat sich vieles verändert: Der anfänglich reine Take-away ist heute auch ein bezauberndes, kleines Restaurant mit zehn Plätzen und sorgt mit frisch zubereiteten, typischen Spezialitäten aus dem Iran für Abwechslung in der Höngger Gastro-Landschaft. Anhaltend herzlich ist die gelebte Gastfreundschaft des Wirtepaars.

Wer die kurze Treppe zum Eingang im 1730 erbauten Handwerkerhaus an der Limmattalstrasse 213 hinuntersteigt, findet ein Kleinod voller Genüsse aus Tausendundeiner Nacht: In der hellen, freundlich eingerichteten Gaststube duftet es angenehm dezent nach orientalischen Gewürzen. Hier empfangen Bitā und Masoud Maddi die hungrigen Gäste und kümmern sich persönlich um ihr Wohl.

#### Kulinarische Köstlichkeiten aus dem Orient

In der modernen Küche arbeiten die Eheleute Hand in Hand. Täglich zaubern sie wechselnde Menüs nach Rezepten aus ihrer alten Heimat, dem Iran. «Das ist eine



Masoud Maddi am nigelnagelneuen Grill.

leichte, sehr bekömmliche Küche mit milden Speisen, deren Aromen mit vielen Kräutern verfeinert werden», meint Bitā Maddi lächelnd. Lamm, Kalb, Fisch und Huhn, aber kein Schweinefleisch, kommen abwechselnd auf den Tisch. Als Beilage gibt's mit Kräutern verfeinerten Reis oder Bratkartoffeln. Auch ein reichhaltiges, immer frisches Salatbuffet steht täglich bereit, als Vor- oder auch Hauptspeise. Das aktuelle Menü ist jeweils auf dem Steller vor dem Lokal angegeben. Wer schon früher per E-Mail über das Angebot orientiert werden möchte, kann sich auf einer Mailingliste eintragen.

Pünktlich zum 2-Jahre-Jubiläum wurde kürzlich der Grill installiert. Hier ist Masoud Maddi der Chef. Ab sofort brutzeln nun täglich, zusätzlich zum Menü, köstlich marinierte Lamm- und Pouletsplisse auf dem Rost.

Perser Restaurant – kein Geheimtipp mehr!

**Jubiläums-Aktion bis 31. Januar**  
**Jedes 6. Menü gratis!**  
Profitieren Sie und holen Sie sich den Menü-Pass!

#### Gastfreundschaft aus Leidenschaft

Masoud und Bitā Maddi stammen ursprünglich aus Teheran, leben seit 16 beziehungsweise 26 Jahren in der Schweiz, zuerst in Genf, seit fünf Jahren in Zürich. Vor ihrer Heirat hiess Bitā Razzaghinejad – dieser ungewöhnliche Name kommt Ihnen doch irgendwie bekannt vor? Gut möglich, denn Bitā Maddi arbeitete während einiger Jahre in der Post Höngg am Schalter. Zudem ist sie auch heute noch als Übersetzerin und Dolmetscherin für Zürcher Gerichte tätig. Die Familie mit zwei vorschulpflichtigen Kindern hat in Zürich eine neue Heimat gefunden: «Mit unserem Perser Restaurant wollen wir der

hiesigen Bevölkerung die persische Kultur etwas näherbringen und Gastfreundschaft leben.» Sagen sie und schenken Tee nach...



Charmant serviert Bitā Maddi die gekonnt angerichteten Menüs.

#### PERSER RESTAURANT

Limmattalstrasse 213, 8049 Zürich  
Telefon 044 340 15 35

[www.perser-restaurant.ch](http://www.perser-restaurant.ch)

Öffnungszeiten  
Dienstag bis Samstag 11 bis 14.30 Uhr  
und 17 bis 21 Uhr  
Montag und Sonntag geschlossen





**Kirchliche Anzeigen**

**Reformierte Kirchgemeinde Höngg**  
 Donnerstag, 29. November  
 17-17.45: Öffentliche Chorprobe für die Mitsing-Wienacht (Kinder bis 6. Klasse) Kirchgemeindehaus Peter Aregger, Kantor, Priska Gilli, Karin Koch, Barbara Truffer, Katechetinnen  
 Freitag, 30. November  
 18.30 «spirit»-Jugendgottesdienst Pfr. R. Schärer, R. Gisler, SD  
 Samstag, 1. Dezember bis Sonntag, 6. Januar  
 Weihnachtliches Einstimmen, Weihnachtsskrippe mit Figuren, Ochs und Esel wartet auf Sie  
 Öffnungszeiten in der Regel: Montag bis Freitag, 8 bis 18 Uhr, Sonntag ab 10 Uhr bis 18 Uhr  
 Samstag, 1. Dezember  
 10.00-10.30: Fiire mit de Chliine: «Zünd es Liechtli aa»  
 Anschliessend Znüni im «Sonnegg» Pfrn. C. Jost-Franz, Nicole Schindler Kaul und «Fiire»-Team  
 Sonntag, 2. Dezember  
 19.00 Abendgottesdienst Interview mit Angela Römer-Gerner, Theologin, Fachfrau für Bildung und Spiritualität. Gospelmusik mit der Zürcher Sängerin Christina Jaccard und Dave Ruosch, Pianist. Anschliessend Pastaessen Pfr. R. Schärer, Pfrn. M. Kober  
 Montag, 3. Dezember, bis Freitag, 7. Dezember  
 6.30-7: (jeden Morgen): Ökumenische Morgenbesinnung Frühmorgendliche Besinnung im Advent im Chor der Kirche. Biblische Texte inspirieren uns, die Weihnachtsgeschichte in unseren Alltag zu holen. Marlis Recher, Anne-Lise Diserens, Ines Buhofer, Monika Schumacher-Bauer  
 Montag, 3. Dezember  
 14.15 Gesprächsnachmittag der Witwengruppe Pfarrhaus, Heidi Lang, SD  
 Dienstag, 4. Dezember  
 9.00 Ökumenischer FraueTräff Pfarrzentrum Heilig Geist Morgenessen Elisabeth Albers und Patricia Lieber  
 Mittwoch, 5. Dezember  
 11.30 Mittagessen für alle «Sonnegg», anschliessend:

14.00 Café für alle «Sonnegg» Margrit Lüscher, und Team  
 20.00 zwischenHALT – Advent feiern Chilekafi Markus Fässler, Pfarrer, «zwischenHALT»-Team, Musikteam  
 Donnerstag, 6. Dezember  
 20.00 Kirchenchor-Probe Kirchgemeindehaus Peter Aregger, Kantor  
 Freitag, 7. Dezember  
 6.30-7: Ökumenische Morgenbesinnung Marlis Recher, Anne-Lise Diserens, Monika Schumacher-Bauer  
 9.30 Sonnegg-Brunch 60plus «Sonnegg» Heidi Lang, SD  
 19.30 «Cave» – offener Jugendtreff «Sonnegg» Roland Gisler, SD  
 Sonntag, 9. Dezember  
 10.00 Abschiedsgottesdienst von Pfr. René Schärer Apéro riche Pfr. René Schärer  
 17.00 Offenes Weihnachtssingen «Nun singet und seid fröh...!», singen Sie mit bei traditionellen und neuen Weihnachtsliedern Peter Aregger, Kantor

**Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg**  
 Donnerstag, 29. November  
 8.30 Rosenkranz  
 9.00 Eucharistiefeier  
 Samstag, 1. Dezember  
 12.00 Eröffnung Adventsbazar  
 18.00 Eucharistiefeier, Bazar-Gottesdienst mit Cantata Nova  
 Sonntag, 2. Dezember  
 10.00 Eucharistiefeier, Bazar-Gottesdienst mit Cantata Nova Opfer: Pfarreiprojekt «Lesotho, Bergspitäler»  
 14.00 Kinderkonzert mit «Marius von der Jagdkapelle»  
 Dienstag, 4. Dezember  
 9.00 Ökum. Adventszmorge im Pfarreizentrum  
 Mittwoch, 5. Dezember  
 9.15 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier im Alterswohnheim Riedhof  
 Donnerstag, 6. Dezember  
 6.30 Rorate, anschl. Zmorge  
 14.00 @KTIVI@: Spiel- und Begegnungsnachmittag mit Lotto

**Höngger Nachwuchs auf schnellen Kufen unterwegs**

Am Samstag, 17. November, fand das 44. Schlittschuh-Schülerrennen «De schnällscht Zürichlifschue» auf der Dolder-Kunsteisbahn statt. An diesem winterlichen Anlass konnten alle städtischen Schüler teilnehmen. Die Höngger Kinder waren gut vertreten und erfolgreich.



Sara Bachmann, Alexander Bachmann, Luca Grisoni, Chiara Troxler, Donat Troxler, Ruben Troxler und Fabio Grisoni durften sich über Medaillen freuen (von links). (Foto: zvg)

Der jüngste Höngger Teilnehmer war Clemens Troxler mit Jahrgang 2008 vom Kindergarten Waidfussweg. Er und Alexander Bachmann, Jahrgang 2006 vom Schulhaus Vogtsrain, starteten bei den Jahrgängen 2005, wo auch der grössere Bruder von Clemens, Ruben Troxler, startete. Ruben fuhr die drei Runden mit einer Zeit von 1:11:16 und erreichte somit den ersten Platz seiner Kategorie. Bei den Jahrgängen 2004 fuhr Fabio Grisoni, ein weiterer Vogtsrain-Schüler, auf den zweiten Platz. Auch Höngger Mädchen waren mit dabei und holten sich sogar die Goldmedaillen: Chiara Troxler vom Schulhaus Bläsi bei den Mädchen Jahrgang 2004 und Sara

Bachmann vom Schulhaus Vogtsrain bei den Mädchen mit Jahrgang 2002. Ebenfalls eine Goldmedaille mit der Zeit 1:01:50 holte sich Luca Grisoni aus dem Schulhaus Vogtsrain bei den Knaben mit Jahrgang 2002. Der «älteste» Höngger Teilnehmer war Donat Troxler mit Jahr-

gang 2000, der bereits das Gymnasium K+S besucht. Auch er fuhr auf den ersten Platz – dies mit einer sehr guten Zeit von 00:52:80. Bei schönem Winterwetter genossen es die Kinder auch nach dem Rennen noch weiter auf der Eiskunsteisbahn und drehten ihre Runden. (e)

**Doppelter «Gschänkli-Sunntig»**

Der «Gschänkli-Sunntig» in der Drogerie Hönggermarkt ist jedes Jahr ein besonderer Sonntag. Das war dieses Jahr nicht anders – was auch die Kiwaner freute.



Die Drogerie-Parfumerie Hönggermarkt ist weihnachtlich geschmückt, das Ehepaar Fontollet und ihr Team begrüssen die vielen Stammkunden wie immer mit Namen, doch für einmal nicht wie üblich in weissen, sondern in festlichen Outfits. Die ab 11 Uhr zahlreich erschienenen Kunden geniessen die Atmosphäre, betrachten die prächtige Auslage, lassen sich in Ruhe beraten und degustieren Wein und testen andere Produkte des breiten Sortiments. Vor allem aber nutzen alle die Gelegenheit für einen gemütlichen Schwatz. Draussen hat

der Kiwanis Club Zürich-Höngg ein Kochzelt aufgestellt und verwöhnt die Gäste mit ausgezeichnetem Risotto, Crostini und Salsicce, alles offeriert von der Drogerie Hönggermarkt, der Erlös kommt vollumfänglich den Sozialprojekten des «Kiwanis» zugute – so ist der Höngger «Gschänkli-Sunntig» ganz direkt auch ein Geschenk für jene, denen es nicht nur zu Weihnachten weniger gut geht.

Es ist gegen 16 Uhr, als sich Daniel Fontollet, selbst Gründungsmitglied beim Kiwanis Club Zürich-Höngg, kurz zu seinen Club-Kollegen hinausbegibt, um endlich selbst etwas zu essen und einen Moment hinzusitzen: «Bis jetzt kamen wir gar nicht dazu, so viele Kunden kamen seit 11 Uhr», sagt er sichtlich zufrieden und begrüsst bereits die nächsten Ankömmlinge. (fh)

**www.zahnaerztehoengg.ch**  
 Besuchen Sie uns auch im Internet!  
**Zahnärzte**  
 Dr. med. dent. Martin Lehner  
 Dr. med. dent. Anja Fiebrig, Assistenz Zahnärztin  
 Dentalhygiene und Prophylaxe  
 Praxis Dr. Martin Lehner  
 Limmattalstrasse 25  
 8049 Zürich-Höngg  
 Öffnungszeiten  
 Mo, Do: 7.30 bis 20 Uhr  
 Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr  
 Freitag: 7.30 bis 16 Uhr  
 Termine können ab sofort telefonisch vereinbart werden  
 Telefon 044 342 19 30

**Zahnarzt**  
 im Zentrum von Höngg  
 Dr. med. dent. Silvio Grilec  
 Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg  
 Telefon 044 342 44 11  
**www.meine-zaehne.ch**

**FRAUENVEREIN HÖNGG**  
 Jetzt anmelden!  
**Mittagstisch für Kinder**  
 Donnerstag:  
 Café Sonnegg, Bauherrenstrasse 53  
 Auskunft und Anmeldung:  
 Frauenverein Höngg, Silvia Schaich,  
 Telefon 044 342 46 69, E-Mail:  
 silvia.schaich-stadler@hispeed.ch

**Unsichtbare Spange**  
 Dr. Christoph Schweizer  
 Fachzahnarzt für Kieferorthopädie  
 Limmattalstrasse 123, 8049 Zürich  
 044 341 53 11, www.drschweizer.ch

**Es weihnachtet im Letzipark**

Der Dezember rückt näher und mit ihm auch der Weihnachtstrubel. Das Einkaufszentrum Letzipark gibt dem Geschenkstress keine Chance.

tagen seine Pforten öffnet. Kleine Besucher können sich bis zum Montag, 24. Dezember, mit dem Märlizug auf eine abenteuerliche Reise durch ein verschneites Zauberland begeben.

Vom Samstag, 1. Dezember, bis zum Montag, 24. Dezember, verwandelt sich das Einkaufszentrum Letzipark nämlich in ein richtiges Winterwunderland, welches an mehreren Sonn-

Am Donnerstag, 6. Dezember, kommt der Samichlaus von 14 bis 18 Uhr in das Einkaufszentrum Letzipark. Neben Talern, Nüssen und Mandarinen verteilt er dieses Jahr auch kleine Überraschungen von Stabulo. Seine Helfer kommen sogar schon früher: Ab dem 1. Dezember warten sie im «Päcklihaus» mit Geschenkpapier und Schere. Die Hilfe der flinken Hände kostet einen Franken pro Päckli – der gesammelte Erlös geht an die ambulante Kinderkrankenpflege Kinderspitex.

**Kein Stress dank zahlreichen Sonntagsverkäufen**

Um dem Geschenkstress vor Weihnachten keine Chance zu geben, öffnet das Einkaufszentrum Letzipark im Dezember an mehreren Sonntagen seine Türen. Mit einer Ausnahme haben die vielen Geschäfte an jedem Sonntag bis Weihnachten geöffnet: Am Sonntag, 6., 9. und 23. Dezember können von 11 bis 18 Uhr letzte Weihnachtseinkäufe in gemütlicher Atmosphäre getätigt werden und am Freitag, 21. Dezember, lädt das Night-Shopping bis um 22 Uhr ein. (pr)

**zwischenHALT**  
 Mitten in der Woche eine besinnliche Adventsfeier:  
 Geschichten, Bildbetrachtung, Gedichte, Advents- und Weihnachtslieder  
 zwischenHALT-Team, Musikgruppe und alle, die gerne etwas beitragen möchten.  
 Leitung: Markus Fässler, Pfarrer  
**Mittwoch, 5. Dezember, 20 Uhr, Kirche**  
 Anschliessend Chilekafi im «Sonnegg»  
**Advent feiern**

**Tun Sie Ihren Füessen etwas Gutes!**  
 Bestellen Sie jetzt per Telefon 044 342 16 11 oder online unter [www.handglistmots.ch](http://www.handglistmots.ch)  
 Socken in allen Varianten, Handschuhe, Pulswärmer, Betsocken und Arms- und Beinshüpen. Eine Initiative der Höngger Bazarfrauen, Reformierte Kirchgemeinde Zürich-Höngg

**Socken für Damen und Herren handgestrickt & in höchster Qualität**

**Heinz P. Keller Treuhand GmbH**  
 Daniel Binder, dipl. Wirtschaftsprüfer | dipl. Steuerexperte  
 • Buchhaltungen und Steuern  
 • Firmengründungen und Revisionen  
 • Erbteilungen und Personaladministration  
 Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich  
 Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31  
 E-Mail: [info@hpkeller-treuhand.ch](mailto:info@hpkeller-treuhand.ch)  
[www.hpkeller-treuhand.ch](http://www.hpkeller-treuhand.ch)

**malergeschäft r./ingua**  
 sämtliche maler- und tapeziererarbeiten  
 pumpwerkstrasse 23  
 8105 regensdorf  
 tel. 044 840 24 77  
 fax 044 840 24 78

## DIE UMFRAGE

Wie halten Sie sich  
Erkältungen vom Leib?

YVONNE ZÜRRER

Ich gehe wie immer jede Woche schwimmen und spaziere viel an der frischen Luft, zum Beispiel auf dem Höngger- oder dem Üetliberg. Manchmal gehe ich auf den Rigi oder nach Braunwald in die Sonne. Ausserdem esse ich Gemüse und viele Früchte, die gerade Saison haben – dabei achte ich übrigens darauf, dass sie aus der Schweiz oder zumindest aus Europa kommen.



ROBERT LIPPMANN

Ich lebe ganz normal weiter und treibe nicht wesentlich mehr Sport oder esse mehr Früchte. Allerdings bleibe ich auf Distanz, wenn jemand erkältet ist. Wenn es mich doch einmal erwischt, ertrage ich mein Schicksal tapfer. Das gehört halt zum Winter. Bei Halsweh gurgle ich mit Malveol, ein altbekanntes Mittel, welches bestens wirkt.



ELMIRA SIMITOVIC

Im Winter nehme ich täglich Echinacea ein und wenn ich Halsweh spüre, was regelmässig vorkommt, verwende ich einen Spray und binde mir ein Halstuch um. Zudem versuche ich, so viel wie möglich zu schlafen – das ist aber schwierig, denn wir haben zwei kleine Kinder zu Hause. Wann immer wir erkältet sind, kochen mein Mann und ich uns Ingwer zum heiss Trinken.

INTERVIEWS: ANNE-CHRISTINE SCHINDLER

Wie jedes Jahr vor dem ersten Advent veranstaltet der Cevi einen Weihnachtsverkauf. Am Samstag, 1. Dezember, findet der Markt von 8.30 bis 16.30 Uhr im Höngger Dorfkern statt.

Für den Markt haben am 24. November mehr als 70 Kinder mit ihren Leiterinnen und Leitern gebacken, was das Zeug hielt. Schon nach kurzer Zeit erfüllte der Duft von Spitzbuben, Mailänderli, Zimtsternen, Brunzli, Schokotalern und anderen feinen Guetzli den Raum. Die Kinder hatten sichtlich Spass an der Herstellung des Weihnachtsgebäcks. Am Ende des Nachmittags waren alle müde und froh, nach Hause gehen zu können.

Doch der Einsatz hat sich gelohnt: Die in schönen Säckchen abgefüllten Guetzli, selbstgemachte Adventskränze, Kerzendeckorationen, frisch gebackene Zopfteigtierli, Kirschsteinsäcklein, Kuchen, ver-



Mit viel Konzentration buken die Cevi-Mädchen Weihnachtsguetzli für die Stände in Höngg. (Foto: zvg)

zierte Lebkuchen und vieles mehr können diesen Samstag an den Cevi-Weihnachtsständen gekauft werden. Die Stände in Höngg findet man am Meierhofplatz bei der 46er-Bushaltestelle stadteinwärts und bei der Migros Höngg. Weitere Stände sind am Röschibachplatz, am Schaffhauerplatz und bei der Seilbahn Rigiblick zu finden.

Der Erlös geht nach Höngg  
und nach Armenien

Der Erlös des Weihnachtsverkaufs fliesst in die Finanzierung der Lager und der Samstagnachmittage des Cevi Züri 10 und kommt somit den Höngger Kindern und Jugendlichen zugute. Weiter spendet der Cevi Züri 10 einen Betrag an seinen armenischen Partner-Cevi in Spitak, der so einen Teil seiner vielseitigen Freizeitangebote finanzieren kann.

Eingesandt von Livia Bosshardt  
v/o Cara

## Sich auf die Adventszeit einstimmen

Die Reformierte Kirche bietet Hönggerinnen und Hönggern verschiedene Möglichkeiten, in die Adventszeit einzutauchen – und zwar dann, wenn wirklich Advent ist, und nicht dann, wenn die Marketingstrategen in den Geschäften es beschliessen.

Advent als die Zeit der Vorbereitung auf Weihnachten, eine meist hektische Zeit, die nach Momenten der Ruhe und Besinnung ruft, eine Zeit, in der Kerzenlicht mehr denn je dazu gehört und die Seele zu erwärmen mag – so möchte die Reformierte Kirche die Adventszeit vermitteln.

Ab der ersten Adventswoche steht in der reformierten Kirche wieder die von Hönggerinnen erstellte Weihnachtskrippe mit vielen Figuren, den Königen, Ochs und Esel, unzähligen Engeln sowie Maria, Josef und Jesus. Die Kirche ist in der Regel von Montag bis Freitag von acht bis 18 Uhr und am Sonntag nach dem Gottesdienst bis 18 Uhr geöffnet.

Die Krippe bleibt bis zum 6. Januar 2013 aufgebaut. Unter dem Titel «Wenn die Seele bereit ist, sind es die Dinge auch» findet am Sonntag, 2. Dezember, um 19 Uhr ein Abendgottesdienst in der Kirche statt. Die

Zürcher Sängerin Christina Jaccard mit ihrem Pianisten Dave Ruosch, dem Gewinner des Swiss Jazz Award 2012, bringen stimmungsvolle Gospelmusik nach Höngg.

Freiwillige gestalten wieder eine «Ökumenische Besinnungswoche im Advent»: Von Montag, 3. Dezember, bis Freitag, 7. Dezember, jeweils von 6.30 bis 7 Uhr, findet im Chor der reformierten Kirche die Woche statt. Sie lädt zu Musik, Texten, Gebeten und Stille ein.

Offenes Singen  
im Advent

Der reformierte Kirchenchor lädt am Sonntag, 9. Dezember, um 17 Uhr in der Kirche Menschen, die gerne singen, ein, sich auf die kommende Weihnachtszeit mit vertrauten Liedern einzustimmen. Gemeinsam mit dem Kirchenchor werden Advents- und Weihnachtslieder, begleitet von einem Instrumentalensemble, gesungen. «Nun singet und seid froh», «Was soll das bedeuten», «Es Schöfli tuen em bringe» und andere bekannte Melodien entführen die Singenden für eine Stunde aus dem Alltag. Gross und Klein sind herzlich willkommen, die Lieder erklin-



Die handgefertigten Krippen-Figuren (hier ein Ausschnitt) erfreuen seit mehreren Jahren die Besucher immer aufs Neue. (Foto: Frede Haffner)

gen zu lassen. Die Leitung hat Kantor Peter Aregger, es spielen Mitglieder des Kammerorchesters Aceras sowie Robert Schmid an der Orgel. Die verschiedenen Inserate im «Höngger» sowie ein Blick auf [www.refhoengg.ch](http://www.refhoengg.ch) liefern alle nötigen Informationen. (e)

Erster Chlausmarkt im  
Quartiertreff Höngg

Am Mittwoch, 5. Dezember, findet im Quartiertreff Höngg von 15 bis 19 Uhr zum ersten Mal ein Chlausmarkt statt. Das Besondere wird nicht nur der Besuch von Chlaus und Schmutzli sein, sondern der Markt an sich: Kreative Höngger zeigen und verkaufen ihre Werke.

Der Markt wird aus 16 verschiedenen Ständen, an denen überwiegend private Personen aus Höngg, aber auch der Verein Wohnzentrum Frankental, das Wohn- und Tageszentrum Heizenholz und der Verein Canto verde ihre selbstgemachten Werke und Dienstleistungen präsentieren und anbieten, bestehen. Unter Faltkarten, Selbstgestricktem für Gross und Klein, Kerzen, Konfitüre sowie Tonwaren und Schmuck sowie vielem mehr ist für jeden etwas dabei.

## Chlaus kommt um 15.30 Uhr

Chlaus und Schmutzli bringen gegen 15.30 Uhr die Kinderaugen zum Leuchten – denn in der Galerie des Quartiertreffs werden verschiedene Chlausgeschichten erzählt. Das Quartiertreff-Team verwöhnt die Markt Gäste an der Bar im Kulturkeller mit Kaffee und Tee, von Hönggern selbstgebackenen Kuchen und sorgt für eine wohlige Adventsstimmung im ganzen Haus. (e)

## Höngg: damals und heute Im Laufe der Zeit...



Auflösung



Nächstes «Rätsel»

Natürlich hatte Sattler Schlegel sein Geschäft im Erdgeschoss des Restaurants Mülihalde am Zwielpplatz.

Das Restaurant, heute unter dem Namen «Desperado», hat den Wandel der Zeit überlebt, das Sattlergewerbe jedoch hatte – zumindest an dieser Stelle – modernen Fortbewegungsmitteln wie dem Tram nichts entgegenzusetzen.

## Fotos für den «Höngger»?

Haben Sie in Ihrem Fotoarchiv Aufnahmen von Gebäuden oder Umgebungen von Höngg, die heute ganz anders aussehen, aber noch immer erkennbar sind? Speziell Sujets ausserhalb des Zentrums, zum Beispiel des «Rüthofs», sind in den Archiven untervertreten. Helfen auch Sie mit, diese Serie attraktiv zu gestalten, melden Sie sich bei Frede Haffner unter Telefon 044 340 17 05 oder per E-Mail an [redaktion@hoengg.ch](mailto:redaktion@hoengg.ch), Betreff «Im Laufe der Zeit».

Nicht weit entfernt, bei einem anderen Restaurant...

... hatte man dem Tram sehr wohl «etwas entgegenzusetzen». Wo, dürfte nicht schwer zu lösen sein – was hingegen, wird im nächsten «Höngger» verraten. (fh)